

Vorläufig ist nur der erste Band erschienen, der die destructiven Erkrankungen des peripheren Nervensystems, des Sympathicus, des Rückenmarks und seiner Häute behandelt. Es liegt in der Natur der Sache, wenn hierbei nur selten und mehr nebenbei Fragen berührt werden, die sich an dieser Stelle zu einem Referate eignen. Das wird eher zu erwarten sein von dem zweiten Bande des Lehrbuchs, der sich mit den Erkrankungen des Gehirns und seiner Häute zu beschäftigen haben wird. Mit um so größerer Spannung kann man dessen Erscheinen entgegen sehen, als Verf. in dem vorliegenden Theile mit der ihm eigenen Kritik in einer klaren, einfachen Darstellung die einschlägigen Fragen erörtert. Den Interessenten sei das Buch angelegentlichst empfohlen. E. SCHULTZE (Bonn).

**FINZI. Breve Compendio di Psichiatria (Kurzes Compendium der Psychiatrie).**

Manuali Hoepli, 1899. Ulrico Hoepli, Milano. 222 S.

Wenn die strebsame Verlagsbuchhandlung ULRICO HOEPLI in Mailand mit allen ihren Manualen, deren sie bisher an die 600 über alle Zweige des Wissens veröffentlichte, dasselbe Glück hat, wie mit dem vorliegenden, dann wird man ihre Findigkeit anstaunen müssen, denn das vorliegende kurze Compendium der Psychiatrie ist wirklich gut.

Es war gewiss nicht leicht, den ganzen Umfang der psychiatrischen Wissenschaft auf die enge Form von 214 Seiten zusammen zu pressen, ohne der Gefahr einer oberflächlichen Zusammenstellung zu unterliegen, und wenn der Zweck des Buches auch eine eigentlich originale Behandlung ausschloß, so ist es dem Verf. dennoch gelungen, sie zu einer ebenso interessanten wie belehrenden zu gestalten.

Was wir ihm als Italiener besonders hoch anzurechnen haben, ist, daß er sich von jeder allzu ausgesprochenen Parteinahme an den Tagesfragen fern gehalten, und zumal den deutschen Ansichten und der deutschen Literatur reiche Rechnung trägt. Daß er der Eintheilung nicht die Aetiology sondern die Prognose zu Grunde legt, soll ihm bei der Schwierigkeit einer einheitlichen Eintheilung überhaupt, nicht als Fehler angerechnet werden. Zudem theilt er dies mit anderen Meistern des Faches.

Die Beschreibung der einzelnen Krankheitsformen ist klar und verständlich, und so ist das ganze Buch, das ähnlichen kurzen Compendien dreist als ein Muster vorgehalten werden darf. PELMAN.

**P. J. MOEBIUS. Vermischte Aufsätze. (5. Heft der Neurologischen Beiträge.)**  
Leipzig, J. A. Barth, 1898. 173 S.

MOEBIUS hat dem 4. Hefte seiner Neurologischen Beiträge noch ein fünftes nachfolgen lassen, das eine Anzahl von vermischten Aufsätzen enthält, von denen uns hauptsächlich die unter III aufgeführten interessiren, da sie über die Behandlung von Nervenkranken und die Errichtung von Nervenheilstätten handeln. Die Vorzüge seiner Darstellung kommen hier voll und ganz zur Geltung. Scharf und präcis, in kurzen knappen Sätzen und mit eherner Logik führt er seine Gedanken aus.

„Seit 20 Jahren behandle ich Nervenkranken und sinne darüber nach, wie ihnen zu helfen sei,“ und da das Verhüten der Nervenleiden nun einmal unmöglich sei, so bleibe nur das Heilen. In schönen, tiefempfundenen